

Weniger Schulden, weniger Rücklagen

Gottenheimer Gemeinderat ist mit der Jahresrechnung 2001 zufrieden / Weniger Hundesteuer

GOTTENHEIM (ms). Als einen guten Abschluss wertete Gemeinderatsmitglied Wolfgang Streicher die Gottenheimer Jahresrechnung 2001 in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Sie wurde einstimmig angenommen. Der Gesamthaushalt betrug dabei knapp 3,5 Millionen Euro.

Noch erfreulich sei, so Bürgermeister Alfred Schwenninger, dass der Überschuss im Verwaltungshaushalt noch rund 217000 Euro (6,9 Prozent) der Ausgaben betrug. Diese Summe, die dem Vermögenshaushalt zugeführt werden konnte, sei aber geringer als in den meisten Vorjahren. Im Jahre 2000 waren es noch knapp 308000 Euro (9,71 Prozent), 1999 sogar 18,46 Prozent (6 10 000 Euro).

Für die kommenden Jahre sieht der Bürgermeister allerdings schwerere Zeiten auf die Gemeinde zukommen, die

Kreisumlage, so sei zu erwarten, werde geringer ausfallen und der Hallenneubau werde den Schuldenstand erhöhen. Derzeit betragen die Schulden rund 705000 Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 288 Euro entspricht. Dies läge aber immer noch deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden in Baden-Württemberg, wo die Schuldenlast pro Kopf 425 Euro betrage. Die Schulden haben sich im vergangenen Jahr um gut 42 000 Euro verringert, so Schwenninger weiter, dies entspreche einem Rückgang von knapp 16 Euro pro Einwohner. Die Rücklagen der Gemeinde betragen zum 31. Dezember 2001 knapp 230 000 Euro, dies waren etwa 66300 Euro weniger als im Vorjahr. Die Entnahme sei zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes notwendig gewesen. Gemeinderat Wolfgang Streicher, von Beruf Bank-

kaufmann, hält es für riskant, den Vermögenshaushalt durch Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet ausgleichen zu wollen. Froh war er aber, dass die Steuereinnahmen weitestgehend gleich geblieben sind. Alles in allem sei der Abschluss aber als gut zu bewerten, dem stimmten alle Räte durch Beifall zu.

Die Lacher auf seiner Seite hatte anschließend Walter Rambach, als er die Verwaltung fragte, warum denn die Hundesteuereinnahmen um rund 100 Euro rückläufig seien. Er habe den Eindruck, dass es in der Gemeinde mehr Hunde als früher gebe, daher hatte er mit einem Anstieg der Einnahmen gerechnet. Dem Rechnungsamtsleiter Hans-Friedrich Weßels war von dieser Problematik nichts bekannt, er versprach aber, dass die zuständigen Mitarbeiter auch weiterhin ein wachsames Auge auf alle Hundebesitzer hätten.

Vertrag verlängert

GOTTENHEIM (ms). Einstimmig beschloss der Gottenheimer Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung, den Erschließungsvertrag für das Gewerbegebiet "Nägelsee, Erweiterung" mit der Firma Kommunalkonzept für zwei weitere Jahre zu verlängern. Die Erschließungsfinanzierung soll für die nächsten zwei Jahre über die Sparkasse Staufen/Breisach erfolgen, der maximale Kreditbetrag beläuft sich hierbei auf 320 000 Euro bei einem Festzinssatz von 4,65 Prozent. Über die gleiche Bank wird auch die treuhänderische Finanzierung des Grunderwerbs abgewickelt, der maximale Kreditrahmen beträgt hier 530 000 Euro bei ebenfalls 4,65 Prozent Zinsen. In zwei Jahren sind aber die Finanzierungen fällig. Sollten dann noch nicht alle Gewerbegrundstücke in dem Gebiet verkauft worden sein, müssten die Schulden in den regulären Haushalt der Gemeinde übernommen werden.